



Firmenchef Rudolf Bachhuber im neuen Showroom. Hier werden aktuelle und künftige Trends erlebbar gemacht.

Vom Rottal in die ganze Welt

Für die Gaststätte nebenan über Firmenzentralen bis hin zu international bekannten Luxus-Hotels: Die **Bachhuber Contract GmbH & Co. KG** zählt zu den Top-Adressen, wenn ein Generaleinrichter gesucht wird. Neuen Trends können Kunden nun direkt am Firmensitz in Bad Birnbach nachspüren.

In der altherwürdigen Hofmark hat Firmenchef Rudolf Bachhuber ein Hauptquartier entstehen lassen, das zum Staunen einlädt. Denn der 3,1 Millionen Euro teure Neubau mit 880 Quadratmetern Nutzfläche ist viel mehr als nur ein hochmodernes Bürogebäude. „Für uns ist es zugleich eine Art Testlabor für

aktuelle und künftige Trends“, sagt Bachhuber, dem es zugleich wichtig war, seinen Beitrag zur Wiederbelebung des Bad Birnbacher Ortskerns zu leisten. Wer die neue Firmenzentrale betritt, landet zunächst in einem Eingangsbereich, der stark an eine Hotellobby erinnert. Sofort werden erste Raffinessen sichtbar: Der

fugenlose Boden beispielsweise oder der Schallschutz, der aus einzelnen Platten besteht, die kaskadenförmig an der Decke hängen. In anderen Bereichen wird die Wirkung von 3D- oder Außentapeten präsentiert, während in einem der Sanitärräume ein besonderer Kniff umgesetzt wurde: In den Wänden sind Membrane

verbaut, die die Wände zu Lautsprechern werden lassen. Mittels Bluetooth können Besucher über ihr Smartphone Musik auswählen und abspielen. Obwohl im Prinzip das gesamte Gebäude als Vorzeigobjekt fungiert, gibt es im Keller zusätzlich einen eigenen Showroom. Hier sind Trends aus den Bereichen Beleuchtung ebenso zu finden wie Muster für Stoffe oder verschiedene Bodenbeläge. Bachhuber möchte in Bad Birnbach Ideen erlebbar machen. „Innenarchitektur bedeutet ja nicht nur, dass man eine schöne Vase aufstellt. Sie geht im besten Fall fließend in die Architektur über. In unserem Büroneubau zeigen wir, was man bewirken kann.“ Das gilt auch für die technischen Möglichkeiten. Bachhuber weist hier insbesondere auf die neue Konferenztechnik hin, die weit mehr als den reinen Austausch und die Vernetzung ermöglicht. Auf einem großen Touch-Bildschirm kann beispielsweise von verschiedenen Orten aus gemeinschaftlich an Plänen gezeichnet werden. Wichtig war Rudolf Bachhuber zudem der Faktor Nachhaltigkeit. Das Gebäude ist größtenteils energieautark. Der Strom wird selbst produziert, wobei die Photovoltaikanlage so in das Dach eingelassen wurde, dass sie von außen nicht sichtbar ist. Es gibt drei Luft-Wärme-Pumpen und eine Belüftungsanlage für das gesamte Gebäude. Nicht zu vergessen: Im Neubau, der hauptsächlich aus Holz und Beton besteht, ist es dank großer Fensterflächen sehr hell. So ist automatisch eine Wohlfühlatmosphäre für die Mitarbeiter entstanden. Insgesamt arbeiten 30 Mitarbeiter seit dem Einzug im November in der neuen Firmenzentrale. Weil vor vier Jahren sämtliche Geschäftsprozesse digitalisiert wurden, ist es problemlos möglich, dass diese teilweise aus dem Homeoffice für Bachhuber tätig sind.

Fast 60-jährige Firmengeschichte

Die Ursprünge der Bachhuber Contract gehen bis ins Jahr 1962 zurück. „Damals hat mein Vater in Bad Birnbach eine Schreinerei gegründet“, erzählt Rudolf Bachhuber. Er selbst stieg 1989 in den elterlichen Betrieb ein. „Ich habe lange überlegt, was wir daraus machen können. Dann ist die Idee entstanden, den Bereich der Hotels, die wir als klassische Bau- und Möbelschreiner ja schon immer gemacht haben, zu intensivieren.“ Während zunächst Projekte in der Heimat umgesetzt wurden, erfolgte im Laufe der Zeit eine immer weitreichendere Spezialisierung und die Ausdehnung auf den internationalen Markt. Dabei profitiert die Firma als Generalunternehmer von einem Alleinstellungsmerkmal. „Bei uns bekommen die Kunden alles – von der ersten wirtschaftlichen und konzeptionellen Beratung und Planung bis hin zur kompletten Ausführung. Das ist in Europa einzigartig“, sagt Bachhuber. Die Referenzliste seines Unternehmens, zu dem eine Produktionsstätte in Pocking und auch eine Niederlassung in Österreich gehören, liest sich mittlerweile wie das Kontaktbuch der namhaftesten Adressen in der Branche. Im vergangenen Jahr beispielsweise konnte ein besonderes Vorzeigeprojekt abgeschlossen werden: Im dänischen Sønderborg entstand für rund 100 Millionen Euro das luxuriöse Steigenberger-Hotel „Alsik“. Die gesamte Innenarchitektur in dem 19-stöckigen Hotel mit 191 Zimmern und einem Wellness-Bereich auf 4.500 Quadratmetern wurde von Bachhuber Contract realisiert. „Wir waren seit 2013 beim Projekt dabei und haben die Beratung übernommen. Der Turm beispielsweise hätte ursprünglich 100 Meter hoch werden sollen. Das wäre allerdings unwirtschaftlich gewesen und das haben wir den Auftraggebern auch klar gemacht“, so Bachhuber.



Bürogebäude und Testlabor in einem: Mit der hochmodernen Firmenzentrale gelingt es Bachhuber Contract, die Hofmark in Bad Birnbach ein Stück weit wiederzubeleben.

Rund 1.000 Hotelprojekte umgesetzt

Das „Asik“ ist eines von mittlerweile rund 1.000 Hotels auf der ganzen Welt, an dessen Erscheinungsbild das Rottaler Unternehmen maßgeblich beteiligt war. Derzeit spürt das Unternehmen kaum Auswirkungen der Corona-Pandemie, obwohl diese ja insbesondere Hotels und Gaststätten erheblich beeinträchtigt. „Wir haben zum Glück einen relativ großen Auftragsüberhang und realisieren derzeit Projekte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien.“ Auf die nächsten beiden Jahre blickt Rudolf Bachhuber allerdings mit Sorge. Er rechnet damit, dass sich dann die Folgen der Pandemie auch in seinen Auftragsbüchern bemerkbar machen werden. Einbremsen lassen will er sich davon allerdings nicht. Stattdessen wird er weiterhin auf sein bisheriges Erfolgskonzept setzen: „Das Wichtigste ist das Interesse an dem, was man tut. Wichtig ist zudem, niemals stehen zu bleiben. Wir haben uns immer weiterentwickelt, sind den nächsten Schritt gegangen und hatten den Mut, Neues zu wagen“, resümiert der Firmenchef.